

LATEIN * zusätzliche Übungsstunde * 5. November 2021

Vorfreude auf die Lektüre von Thomas von Aquin

Um Thomas von Aquin lesen zu können, fehlen noch die Verbformen im Passiv und im Konjunktiv sowie das Partizip Präsens. Wir können uns aber bereits mit einigen Grundinformationen über Thomas von Aquin vertraut machen und ein gewisses Grundvokabular lernen.

Lektüreempfehlung:

Joseph Pieper, Thomas von Aquin. Leben und Werk, München 1981

Josef Pieper, Scholastik. Gestalten und Probleme der mittelalterlichen Philosophie, München 1978

Thomas von Aquin (1225 – 7. März 1274); Gedenktag: 28. Januar

Mit 5 Jahren kam er als **Oblate** in das Benediktinerkloster Montecassino (offerre, offerro, obtuli, oblatum = anbieten, darbringen).

1244 trat er gegen den Willen seiner Eltern in den Dominikanerorden ein.

Das Motto des Dominikaner lautet:

contemplata aliis tradere

Im Wappen der Dominikaner stehen drei Verben:

Laudare – Benedicere – Praedicare

Das Wort „Dominikaner“ wird manchmal nicht nur auf den hl. Dominikus zurückgeführt, sondern auch auf die Bedeutung: **domini canes** (canis, canis, m. = der Hund)

Ein Lehrer und Vorgänger des Thomas von Aquin war Albertus Magnus. An seinem Gedenktag (15. November) feiert die Universität Fribourg ihren **Dies Academicus**.

Er sah eine wichtige Aufgabe darin: **in dulcedine societatis quaerere veritatem**.

Die Titel einiger Hauptwerke des Thomas von Aquin können Sie bereits übersetzen:

* **Scriptum super sententiis** (des Petrus Lombardus)

* **Summa theologiae** (oder: **Summa theologiae**)

* **Summa contra gentiles**

* **De ente et essentia** (Rückfrage der Buchhändlerin: Wie hieß noch gleich die Ente ...?)

* **Quaestiones disputatae**

(**De spiritualibus creaturis – De unione Verbi – De potentia – De veritate – De anima – De malo – De virtutibus**)

* **Contra errores Graecorum**

* **Compendium theologiae**

* **Commentaria** (in Aristotelem; in Boethium; ...)

* **Commentaria biblica** (in Novum Testamentum; in Vetus Testamentum)

* **Sermones**

Wenn Thomas von Aquin sagt: **sicut patet per Philosophum**, dann meint er mit diesem Philosophen immer Aristoteles.

Thomas hat auch Hymnen und liturgische Texte verfasst, z.B. zum Fronleichnamfest:

Lauda, Sion, Salvatorem,

lauda ducem et pastorem

in hymnis et canticis [...]

Thomas erhielt verschiedene Titel und Beinamen, darunter:

Doctor communis und **Doctor angelicus**

Das wohl bekannteste Werk des Thomas ist die **Summa theologiae**.

Im Vorwort beschreibt er seine Absicht mit diesem Werk im **Prologus** (= Vorwort: **propositum nostrae intentionis in hoc opere est, ea quae ad Christianam religionem pertinent, eo modo tradere, secundum quod congruit ad eruditionem incipientium.**

Hinweise: Beachten Sie die Vieldeutigkeit des Ausdrucks **religio**; **incipiens** ist Partizip Präsens des Verbes *incipere*, *incipio*, *inceptum* = anfangen; es kann auch einfach als substantiviertes Adjektiv gelesen und behandelt werden: der Anfangende, der Anfänger: *incipiens*, *incipientis*)

Thomas kritisiert im Vorwort auch die damaligen Lehrbücher, die seiner Meinung nach die Unterweisung der Anfänger eher behindern. Warum?: **propter multiplicationem inutilium quaestionum, articulorum et argumentorum.**

Wenn man die *Summa theologiae* liest, ist nicht nur die Aussage des einzelnen Satzes wichtig, sondern die Stellung einer Aussage im Gesamtzusammenhang der Wahrheiten.

Die **Summa theologiae** ist eingeteilt in drei Bücher oder Teile (**partes**), von denen der zweite nochmals unterteilt ist.

- * **prima pars**, oft abgekürzt: S.th. I (oder STh I)
- * **prima secundae** (statt prima pars secundae partis): STh I-II
- * **secunda secundae** (statt secunda pars secundae partis): STh II-II
- * **tertia pars**: STh III

In STh I handelt Thomas von Gott und vom Ausgang der Geschöpfe aus Gott.

In STh I-II und II-II handelt er von der Rückkehr der Geschöpfe zu Gott als dem höchsten Ziel des Menschen durch die Gnade und die menschlichen Tugenden.

In STh III zeigt Thomas, wie diese Rückkehr zu Gott durch Jesus Christus vermittelt ist.

Die Teile der **Summa** sind in **quaestiones** untergliedert, die wiederum aus mehreren **articuli** bestehen. Man zitiert z.B.: STh I, qu. 13: **De nominibus Dei**; oder STh I, qu. 13, a. 5: **Utrum ea quae de Deo dicuntur et creatura, univoce dicantur de ipsis**

Jeder **articulus** hat die gleiche Grundstruktur. In dieser Struktur zeigt sich eine theologische Denk- und Argumentationskultur:

* Im einleitenden Satz erkennt man meist, worauf Thomas hinauswill, weil er sagt, was der Fall zu sein *scheint*, um dann zu begründen, wie man richtig denken muss:

Ad quintum sic proceditur. Videtur quod ...

* Dann folgen Gegenargumente, ab dem zweiten Argument eingeleitet mit **praeterea**. Hier führt Thomas die Argumente seiner Gegner sehr objektiv an, ja man sagt: Er macht sie oft stärker, als sie bei seinen Gegnern sind

* Den Übergang bildet ein kurzer Abschnitt **Sed contra**. Hier wird oft ein Argument aus der Heiligen Schrift oder aus einer Autorität der kirchlichen Tradition (z.B. Kirchenväter) angeführt, das in die richtige Richtung weist, aber noch nicht argumentativ erschlossen ist.

* Mit **Respondeo dicendum** leitet Thomas seine eigene Antwort ein. Dies ist der längste Teil des Artikels, in dem er seinen Standpunkt entfaltet und begründet.

* Abschließend werden mit **Ad primum**, **Ad secundum** etc. die anfänglichen Gegenargumente kommentiert, um zu zeigen, dass sie keine wirklichen Gegenargumente darstellen. Oft wird ihnen aber eine gewisse Wahrheit zugestanden.

Vgl. Die deutsche Thomas-Ausgabe (deutsch-lateinisch); noch nicht ganz vollständig.